



STADT ILLNAU-EFFRETIKON

Agasul • Bietenholz • Bisikon • Effretikon • First • Horben • Illnau
Kemleten • Luckhausen • Mesikon • Ober - Kempttal • Ottikon

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL DES STADTRATES

Sitzung vom 8. März 2001

Gesch. Nr. 163/01 Vorberatung RPK

9.8 Finanzen.- Genehmigung der Jahresrechnung 2000.-

A n t r a g

Der Grosse Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates und in Anwendung von § 26 Ziffer 2 der Gemeindeordnung -

b e s c h l i e s s t :

1. Die Jahresrechnung 2000 der Stadt Illnau-Effretikon wird genehmigt und verabschiedet. Die Laufende Rechnung schliesst bei Fr. 71'498'029.71 Aufwand und Fr. 74'992'217.03 Ertrag mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 3'494'187.32 ab. Die Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens zeigt bei Ausgaben von Fr. 5'334'990.00 und Einnahmen von Fr. 1'924'622.80 einen Ausgabenüberschuss von Fr. 3'410'367.20. Diejenige des Finanzvermögens weist Zugänge von Fr. 1'524'863.85 und Abgänge von Fr. 2'564'436.65 aus, was einer Nettoabnahme von Fr. 1'039'572.80 entspricht.
2. Von der vorliegenden Bilanz wird Kenntnis genommen. Sie schliesst mit Aktiven und Passiven von je Fr. 83'505'574.72 ab. Durch den Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung von Fr. 3'494'187.32 erhöht sich das Eigenkapital von Fr. 33'235'324.24 auf Fr. 36'729'511.56.
3. Gemäss § 8 Ziffer 3 der Gemeindeordnung ist gegen diesen Beschluss das Referendum ausgeschlossen.
4. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a) den Stadtrat, zweifach,
 - b) die Finanzverwaltung, dreifach.

W e i s u n g

Zusammenfassung

Grosse Mehrerträge führen zu erfreulichem Rechnungsabschluss

Die Jahresrechnung 2000 der Stadt Illnau-Effretikon schliesst bei Gesamteinnahmen von Fr. 75,0 Mio. mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 3,5 Mio. ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 4,1 Mio.

Zum guten Rechnungsergebnis haben wesentlich die höheren Steuereingänge, welche Fr. 6,5 Mio. über dem Voranschlag liegen, beigetragen, wobei sich der Mehrertrag aus den ordentlichen Steuern des Rechnungsjahres auf Fr. 2,8 Mio. beläuft. Der höhere Steuereingang wird einerseits auf die verbesserte Konjunkturlage und andererseits auf den Systemwechsel zurückgeführt. Diverse Liegenschaftenverkäufe sowie ein Bewertungs- und Buchgewinn des Zweckverbandes Spital Pfäffikon führen zu weiteren Erträgen von Fr. 1,1 Mio. Durch den Wegfall bzw. die Neuregelung der Arbeitslosenhilfe wird ebenfalls eine Verbesserung von Fr. 0,7 Mio. erzielt.

Die Gesamtaufwendungen betragen Fr. 71,5 Mio. Darin sind Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen von 7,1 Mio. enthalten. Grössere Kostensteigerungen ergeben sich im Personalbereich und bei den Sachaufwendungen. Die Stadt Illnau-Effretikon musste gemäss Bundesgerichtsurteil, wie die übrigen Gemeinden im Kanton auch, die Kindergärtnerinnen rückwirkend auf 5 Jahre lohnmässig höher einstufen. Es ergaben sich zusätzlich Nachzahlungen von Fr. 0,6 Mio. Beim Unterhalt der städtischen Infrastruktur (Liegenschaften / Strassen / Werke) bestand ein erhöhter Investitionsbedarf. Es sind Mehrausgaben von Fr. 0,9 Mio. zu verzeichnen.

Die Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens schliesst mit Nettoausgaben von Fr. 3,4 Mio. ab. Im Budget erwartete man Fr. 4,5 Mio. Diverse Projekte wurden nicht realisiert, bzw. befinden sich zeitlich verschoben in Ausführung. Im Finanzvermögen führt eine aktive Liegenschaftsbewirtschaftung zu Nettoeinnahmen von Fr. 1,04 Mio.

Sämtliche Ausgaben, inklusive Investitionen, können vollumfänglich aus eigenen Erträgen finanziert werden (Selbstfinanzierungsgrad über 100 %). Bestehende Darlehen in der Höhe von über Fr. 4 Mio. wurden zurückbezahlt. Der Ertragsüberschuss wird dem Eigenkapital gutgeschrieben, welches sich auf Fr. 36,7 Mio. erhöht.

Details

Laufende Rechnung

cash-flow

Im nachstehend ausgewiesenen cash-flow wird der effektiv erwirtschaftete Überschuss des Politischen Gutes (ohne Spezialfinanzierungen) aufgezeigt:

	Rechnung 2000 Fr.	Differenz %	Voranschlag 2000 Fr.
Aufwand- / Ertragsüberschuss	3'494'187		-4'140'700
ordentl. Abschreibungen	1'273'222	-10.8%	1'428'000
zusätzl. Abschreibungen	4'000'000	+0.0%	4'000'000
cash flow Politisches Gut	8'767'409	+581.1%	1'287'300

Übersicht Artengliederung

Gegenüber dem Voranschlag ergeben sich bei den Kostenarten folgende Abweichungen:

	Rechnung 2000 Fr.	Differenz %	Voranschlag 2000 Fr.
<u>Aufwand</u>			
Personalaufwand	20'516'334	+5.0%	19'534'250
Sachaufwand	13'105'835	+10.1%	11'903'250
Passivzinsen	1'773'298	+4.4%	1'698'500
Abschreibungen(Guth./Steuern)	169'148	-57.9%	402'000
Entsch. Dienstl. and. Gem.w.	6'720'159	+4.4%	6'438'000
Betriebs- u. Defizitbeiträge	17'291'108	-4.7%	18'136'700
Total effektiver Aufwand	59'575'882	+2.5%	58'112'700
Abschr. Verw.verm. Pol. Gut.	5'273'222	-2.9%	5'428'000
Abschr. Verw.verm. Spez.finanz.	1'867'487	-6.1%	1'989'000
Durchlaufende Beiträge/ interne			
Verr./ Einlagen Spez.finanz.	4'781'439	+6.0%	4'508'900
Ertragsüberschuss	3'494'187		0
Total Aufwand	74'992'217	+7.1%	70'038'600
<u>Ertrag</u>			
Allgemeine Erträge	24'753'050	+4.8%	23'618'100
Vermögenserträge	2'107'603	+57.7%	1'336'600
Steuerkraftausgleich	4'010'810	+5.5%	3'800'000
Steuern	38'826'910	+20.1%	32'323'000

Total effektiver Ertrag	69'698'373	+14.1%	61'077'700
Durchlaufende Beiträge, interne			
Verr./ Entnahmen Spez. finanz.	5'293'844	+9.8%	4'820'200
Aufwandüberschuss	0		4'140'700
Total Ertrag	74'992'217	+7.1%	70'038'600

Die folgende Zusammenstellung erläutert die wichtigsten Abweichungen zum Voranschlag 2000. Für Details wird auf die separate Begründungsliste verwiesen.

Aufwand

Personalaufwand

Rechnung: Fr. 20'516'334.--
 Voranschlag: Fr. 19'534'250.--
 Abweichung: + Fr. 982'084.-- oder +5,0 %

Lohnnachzahlung Kindergärtnerinnen gemäss Bundesgerichtsurteil (inkl. Sozialleistungen)	Fr.	+570'000
Sistierung Lohnkürzung von 1998 per 1.7.2000	Fr.	+200'000
übr. Schulbereich (Vikariate / Sonderschulung / Zusatzunterricht)	Fr.	+160'000
neue Stellen im Altersheim	Fr.	+100'000
Diverses (übrige Personalkosten/diverse Überschneidungen bei Personalwechsel/Überbrückungskredit Pensionskasse/Budgetungenauigkeiten)	Fr.	+290'000
Prämienverbilligung durch BVK ganzes Jahr 2000 (Budget bis 30.6.2000)	Fr.	-200'000
Lohnkosten Asylbewerberbetreuung (kostenneutral)	Fr.	-140'000

- Die Kindergärtnerinnen mussten gemäss Bundesgerichtsentscheid lohnmassig höher eingereiht werden. Die Differenz war rückwirkend auf 5 Jahre nachzuzahlen.
- Per 1.1.1998 wurden die Löhne des Stadtpersonals aus wirtschaftlichen Gründen um 3 % gekürzt. Diese Reduktion wurde per 1.7.2000 rückgängig gemacht. Sie war nicht im Budget 2000 enthalten.
- Dank der ausgezeichneten finanziellen Lage der Beamtenversicherungskasse konnten die Prämien während des ganzen Jahres 2000 verbilligt werden. Im Budget erwartete man diese Reduktion nur während 6 Monaten.
- Durch den Rückgang der Zahl der Asylbewerber im Jahre 2000 waren weniger Lohnkosten für die Betreuung aufzuwenden.

Sachaufwand

Rechnung: Fr. 13'105'835.--
 Voranschlag: Fr. 11'903'250.--
 Abweichung: + Fr. 1'202'585.-- oder + 10,1 %

Unterhalt Liegenschaften	Fr.	+365'000
Strassenunterhalt/Planungen/Projektierungen/Winterdienst	Fr.	+352'000
Unterhalt Anlagen Wasserversorgung	Fr.	+263'000
Kanalisation/Kläranlage/Unterhalt Einrichtungen/Planungen	Fr.	+108'000
Sanierung Altlasten Langhag	Fr.	+99'000
Ideenwettbewerb Gebiet Brandriet	Fr.	+90'000
Büromobiliar/Maschinen inkl. EDV (Software Fürsorgebereich/Umnutzung Hauswartwohnung)	Fr.	+60'000
Diverse kleinere Abweichungen (Details gem. separater Begründungsliste)	Fr.	+125'000
Asylbewerberbetreuung (kostenneutral)	Fr.	-260'000

- Für Sachaufwendungen (inkl. Unterhaltsarbeiten) wurden während des Jahres 2000 Zusatzkredite von insgesamt Fr. 690'990.-- bewilligt.
- Bei den Schulhäusern und übrigen städtischen Liegenschaften drängten sich einige substanzerhaltende Massnahmen sowie Ersatzanschaffungen auf. Der Erwerb der Liegenschaften Rütlistrasse 14, Effretikon, und Effretikonerstrasse 11, Illnau, belastet das Unterhaltskonto zusätzlich.
- Auf den Strassenbereich entfallen Fr. 140'000.-- der Zusatzkredite. Verschiedene notwendige Planungen und Abklärungen sowie grössere Aufwendungen für den Winterdienst führen zur Budgetüberschreitung.
- Die Unterhaltskosten der Wasserversorgungsanlagen stiegen in den letzten 2 Jahren massiv an. Die Budgetierung war wegen diverser Änderungen (u.a. Übernahme Wasserversorgung Effretikon-Tagelswangen) schwierig. Vor allem fehlten Erfahrungszahlen.
- Auf Grund der geringeren Anzahl von Asylbewerbern sinken die Kosten auch in diesem Bereich.

Passivzinsen

Rechnung:	Fr. 1'773'298.--
Voranschlag:	Fr. 1'698'500.--
Abweichung:	+ Fr. 74'798.-- oder + 4,4 %

Der Voranschlag 2000 rechnet mit einer Zunahme der Darlehen um Fr. 1,6 Mio. bei einem Zinssatz für Neudarlehen von 4 %. Effektiv nehmen die Schulden um Fr. 4 Mio. ab. Verschiedene Umstände führen dennoch zu einer Steigerung der Passivzinsen gegenüber dem Budget:

- Die Konvertierung auslaufender Darlehen von Fr. 6 Mio. erfolgte zu 4,5 %.
- Für neue Geldaufnahmen sind in der Regel 4 Zinstermine pro Jahr üblich (früher 1 Zinstermin pro Jahr). Dadurch verschoben sich Zinszahlungen bereits ins Jahr 2000.

Abschreibungen

a) Guthaben / Steuern

Rechnung:	Fr. 169'148.--
Voranschlag:	Fr. 402'000.--
Abweichung:	- Fr. 232'852.-- oder - 57,9 %

Abschreibungen von Steuerguthaben	Fr.	-340'000
Buchverluste im Zusammenhang mit Neubewertung Grundstücke Längg und Verkauf mehrerer Grundstücke im Tannacher, Effretikon	Fr.	+108'000

Nachdem in den letzten Jahren viele Steuerpendenzen erledigt werden konnten, ist im Jahr 2000 kein grosser Abschreibungsbedarf mehr zu verzeichnen. Die aktuelle wirtschaftliche Entwicklung wirkt sich ebenfalls positiv aus.

Die Buchverluste im Liegenschaftsbereich sind keine effektiven Verluste. Anlässlich der vom Kanton vorgeschriebenen Liegenschaftsbewertung per 1.1.1997 mussten diese Grundstücke teilweise massiv aufgewertet werden. Dadurch entstanden zu diesem Zeitpunkt erhebliche Buchgewinne, die nun teilweise kompensiert werden.

b) Verwaltungsvermögen

Rechnung:	Fr. 7'140'709.--
Voranschlag:	Fr. 7'417'000.--
Abweichung:	- Fr. 276'291.-- oder - 3,7 %

Der ordentliche Abschreibungsbedarf auf dem Verwaltungsvermögen richtet sich nach den tatsächlich getätigten Investitionen. Aufgrund des tieferen Volumens liegen die Abschreibungen unter den Voranschlagswerten. Im Gesamtbetrag von Fr. 7,1 Mio. sind Fr. 4,1 Mio. zusätzliche, freiwillige Abschreibungen enthalten.

Entschädigungen für Dienstleistungen anderer Gemeinwesen

Rechnung:	Fr. 6'720'159.--
Voranschlag:	Fr. 6'438'000.--
Abweichung:	+ Fr. 282'159.-- oder +4,4 %

In den Entschädigungen für Dienstleistungen anderer Gemeinwesen sind hauptsächlich die Lohnkostenanteile der Volksschullehrer enthalten. Die Budgetüberschreitung ist auf die Sistierung der Lohnkürzung von 3 % per 1.7.2000 sowie auf diverse Stufenanstiege zurückzuführen.

Betriebs- und Defizitbeiträge

Rechnung:	Fr. 17'291'108.--
Voranschlag:	Fr. 18'136'700.--
Abweichung:	- Fr. 845'592.-- oder -4,7 %

Die Betriebs- und Defizitbeiträge beinhalten Zahlungen an Zweckverbände und Vereine (z.B. Spital Pfäffikon, KEZO, ZVV, SPITEX), Aufwendungen für die Zusatzleistungen zur AHV/IV sowie Beiträge aufgrund der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe.

Wegfall Arbeitslosenhilfe	Fr.	-708'000
Kosten Asylbewerber (kostenneutral)	Fr.	-581'000
Zusatzleistungen zur AHV/IV	Fr.	-477'000
Krankenkassenprämien	Fr.	-400'000
gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	Fr.	-199'000

Arbeitsprogramme	Fr. -184'000
Beitrag an Sozialdienst	Fr. -92'000
SPITEX	Fr. -83'000
Diverse kleinere Abweichungen (Details gem. separater Begründungsliste)	Fr. -120'000
Beiträge an Heime (Schule)	Fr. +132'000
Zweckverband Spital Pfäffikon (GerAtrium)	Fr. +495'000
Krankenversicherung (neue Position / im Budget nicht enthalten)	Fr. +1'369'000

Die Arbeitslosenhilfe wurde per 1.1.2000 eingestellt. Anlässlich der Budgetierung 2000 war diese Tatsache noch nicht bekannt. Konkret bedeutet dies eine Verlagerung der Kosten zur gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe. Wegen der guten Wirtschaftslage sinken jedoch auch diese Aufwendungen.

Im Zusammenhang mit dem Vollzug des Krankenversicherungs-Gesetzes musste der Kontoplan angepasst werden. Neu wird eine separate Position Krankenversicherung geführt. Diese entlastet das Konto Krankenkassenprämien sowie die Zusatzleistungen zur AHV/IV. Ohne diese Entlastung würden die Ausgaben für Zusatzleistungen zur AHV/IV massiv über dem Budget liegen.

Die Entspannung am Arbeitsmarkt führt zu geringeren Kosten bei den Arbeitsprogrammen.

Die Beiträge an Heime hängen von der Anzahl Schüler ab und sind nicht beeinflussbar. Der definitive Jahresabschluss des Zweckverbandes Spital Pfäffikon kann erstmals periodengerecht in die Rechnung integriert werden. Bis anhin erfolgte die Abrechnung um ein Jahr verschoben. Mehrkosten entstehen durch die Neuorientierung des ehemaligen Kreisspitals im Pflegebereich.

Einlagen / Entnahmen Spezialfinanzierungen

In die Spezialfinanzierungen werden total Fr. 237'592.50 (Voranschlag Fr. 52'000.--) eingelegt:

- Abfallbeseitigung Fr. 237'592.50 (Voranschlag Fr. 52'000.--)

Entnahmen aus den Spezialfinanzierungen von total Fr. 749'997.26 (Voranschlag Fr. 363'300.--) werden für die nachstehenden Werke vorgenommen:

- Wasserversorgung Fr. 357'844.46 (Voranschlag Fr. 115'600.--)
 - Abwasser Fr. 392'152.80 (Voranschlag Fr. 247'700.--)

Die Investitionen der Wasserversorgung werden jährlich vollumfänglich abgeschrieben. Dies trägt zur relativ hohen Entnahme aus der Spezialfinanzierung bei.

Der Bestand des Spezialfinanzierungskontos **Abwasser** beträgt per Ende 2000

- Fr. 1'642'554.57. Damit überschreitet der Schuldsaldo 50 % der Gesamteinnahmen von zur Zeit total Fr. 3,0 Mio., was gemäss § 27 Abs. 2 der Verordnung über den Gemeindehaushalt eigentlich nicht gestattet ist. Wie jedoch der Finanzplanung 2002-2006 zu entnehmen ist, zeigt sich in den kommenden Jahren eine massive Entlastung bei gleichbleibender Klärbühr, die dazu führen wird, dass ab dem Jahr 2006 wieder ein positiver Saldo ausgewiesen werden kann. Nach Ansicht des Stadtrates macht es deshalb keinen Sinn,

die Abwassergebühren kurzfristig für 1 oder 2 Jahre zu erhöhen.

Ertrag

Steuerertrag

Rechnung: Fr. 38'826'910.--
 Voranschlag: Fr. 32'323'000.--
 Abweichung: + Fr. 6'503'910.-- oder + 20,1 %

ordentliche Steuern Rechnungsjahr	Fr. +2'792'000
ordentliche Steuern früherer Jahre	Fr. +2'592'000
Grundsteuern	Fr. +963'000
Nachsteuern	Fr. +327'000
Quellensteuern	Fr. +110'000
Steuerausscheidungen	Fr. -323'000

Bei einem Steuerfuss von 122 % steigen die ordentlichen Steuern des Rechnungsjahres auf Fr. 30'852'239.55. Dies entspricht einem einfachen Steuerertrag von Fr. 25,29 Mio. Budgetiert waren Fr. 23,0 Mio. Die Mehrerträge sind auf die erfreuliche Konjunkturlage sowie auf den Steuersystemwechsel, welcher sich aufgrund der Konstellation der Steuerzahler von Illnau-Effretikon positiv auswirkt, zurückzuführen.

Die Steuern früherer Jahre wurden vorsichtig budgetiert, da die Auswirkungen des Steuersystemwechsels noch nicht bekannt waren.

Im Grundsteuerbereich zeigte sich ein lebhafter Handel.

Die Mehreinnahme im Nachsteuerbereich ist einmalig. Es handelt sich um einen Einzelfall.

Steuerausscheidungen entstehen, wenn ein Steuerpflichtiger Einkünfte oder Grundeigentum an einem anderen Ort als seinem Domizil hat. Sie sind nicht zuverlässig budgetierbar, da die Grundlagen durch den Kanton ermittelt werden.

Allgemeine Erträge

Rechnung: Fr. 24'753'050.--
 Voranschlag: Fr. 23'618'100.--
 Abweichung: + Fr. 1'134'950.-- oder +4,8 %

In den allgemeinen Erträgen werden folgende Positionen zusammengefasst:

- Regalien und Konzessionen
- Entgelte
- Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung (exkl. Steuerkraftausgleich)
- Rückerstattungen von Gemeinwesen
- Beiträge mit Zweckbindung (Staatsbeiträge)

Entgelte (+ Fr. 795'106.--)

Prämienrückerstattung Krankenversicherung	Fr.	+237'000
Erlöse Abfallbeseitigung	Fr.	+153'000
Erlöse Altersheim (Grundtaxen / Erträge aus med. Leistungen)	Fr.	+115'000
Alimentenrückerstattungen	Fr.	+95'000
IV-Beiträge Schule	Fr.	+75'000
Wasserverkauf	Fr.	+74'000
Baubewilligungs- und Kontrollgebühren	Fr.	+73'000
Holzschnitzel- / Wärmeverkäufe	Fr.	+60'000
Diverse kleinere Abweichungen (Details gem. separater Begründungsliste)	Fr.	+261'000
Rückerstattungen Krankenkassenprämien	Fr.	-150'000
gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	Fr.	-198'000

Die Krankenversicherung wird im Zusammenhang mit dem Vollzug des Krankenversicherungsgesetzes als eigenständige Position geführt. Sie ersetzt das Konto Rückerstattungen von Krankenkassenprämien im Fürsorgewesen.

Die Erlöse im Altersheim steigen aufgrund höherer Auslastung und höherem Pflegeaufwand.

Bei den Alimentenrückerstattungen sind ausserordentliche Rückzahlungen einzelner Personen zu verzeichnen.

Tiefere Aufwendungen bei der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe führen auch zu tieferen Rückerstattungen.

Beiträge ohne Zweckbindung exkl. Steuerkraftausgleich (+ Fr. 61'558.--)

Gewinnanteil ZKB	Fr.	+60'000
------------------	-----	---------

Die gesetzlich verankerte Gewinnausschüttung der Zürcher Kantonalbank an die Gemeinden ist gewinnabhängig und daher nur schwer budgetierbar.

Rückerstattungen von Gemeinwesen (-Fr. 837'002.--)

Rückerstattung Bund Asylbewerberbetreuung (kostenneutral)	Fr.	-964'000
Rückerstattung Kanton für Staatsstrassen	Fr.	+53'000
Steuerbezugsentschädigung Kanton	Fr.	+109'000

Die Rückerstattungen des Bundes für die Asylbewerberbetreuung fallen wegen der kleineren Anzahl von Asylbewerbern tiefer aus.

Gemäss neuem Steuergesetz sind die Gemeindesteuerämter verpflichtet selbst Einschätzungen vorzunehmen. Diese Arbeit wird entschädigt und bringt Mehreinnahmen gegenüber dem Voranschlag.

Beiträge mit Zweckbindung (+ Fr. 1'114'998.--)

Bewertungsgewinn Bilanzbereinigung Spital Pfäffikon	Fr.	+707'000
Bundesbeitrag Krankenversicherung	Fr.	+537'000
Diverse kleinere Abweichungen (Details gem. separater Begründungsliste)	Fr.	+164'000
Bundes- /Staatsbeitrag Zusatzleistungen AHV/IV	Fr.	-191'000
Betriebskostenanteil Kläranlage Lindau	Fr.	-102'000

Durch die Anpassung der Buchhaltung des Zweckverbandes Spital Pfäffikon an das allgemein verbindliche Rechnungsmodell für Gemeinden/Zweckverbände entstanden Bewertungsgewinne, die nun den einzelnen Verbandsmitgliedern gutgeschrieben werden.

Beim Bundesbeitrag Krankenversicherung handelt es sich um den mutmasslichen Beitrag. Der Bundes-/Staatsbeitrag für die Zusatzleistungen zur AHV/IV wird neu nicht mehr per Ende Jahr abgerechnet. Die definitive Schlusszahlung erfolgt erst im Verlauf des Jahres 2001.

Der Betriebskostenanteil von Lindau für die Kläranlage wurde zu hoch budgetiert.

Vermögenserträge

Rechnung:	2'107'603.--
Voranschlag:	1'336'600.--
Abweichung:	+ Fr. 771'003.-- oder + 57,7 %

Buchgewinne aus diversen Liegenschaftenverkäufen	Fr.	+424'000
übrige Zinseingänge	Fr.	+125'000
Zinsen von Festgeldern	Fr.	+121'000
Baurechtszinsen	Fr.	+53'000

Durch den Verkauf von 3 mit Einfamilienhäusern überbauten Baurechtsgrundstücken an der Rappenhalde, Effretikon, sowie an der Rütlistrasse, Illnau, entstand ein Buchgewinn von Fr. 329'000.--. Weitere Fr. 95'000.-- Buchgewinn verteilen sich auf diverse kleinere Liegenschaftengeschäfte.

Die Abrechnung des Quartier- und Gestaltungsplanes Längg brachte Zinseinnahmen zugunsten der Stadt von Fr. 122'000.--. Die Leistungen im Administrativverfahren wurden durch die Stadt bevorschusst.

Dank der ausgesprochen guten Liquidität und den leicht steigenden Zinsen konnten vermehrt Festgeldanlagen getätigt werden.

Die Baurechtszinsen liegen einerseits aufgrund höherer Hypothekarzinsätze und andererseits infolge diverser kleiner Anpassungen über dem Budgetwert.

Steuerkraftausgleich

Rechnung:	4'010'810.--
Voranschlag:	3'800'000.--
Abweichung:	+ Fr. 210'810.-- oder + 5,5 %

1999 stieg die Steuerkraft von Illnau-Effretikon auf 72,3 % des kantonalen Mittels, was zu einer Ausgleichszahlung von Fr. 4,0 Mio. berechnete. Im Voranschlag 2000 rechnete man aufgrund der positiven Steuererwartungen für Illnau-Effretikon mit einem Rückgang des Steuerkraftausgleiches. Da das kantonale Mittel 1999 jedoch ebenfalls stark anstieg, war die Reduktion weniger gross.

Steuerkraft pro Einwohner

	Kant. Durchschnitt (ohne Stadt Zürich) Fr.	Illnau- Effretikon Fr.	Illnau- Effretikon %	Steuerkraft- ausgleich Fr.
1990	2'045	1'459	71.3%	3'489'531
1991	2'086	1'557	74.6%	1'995'357
1992	2'204	1'684	76.4%	1'298'943
1993	2'287	1'809	79.1%	0
1994	2'303	1'792	77.8%	674'448
1995	2'359	1'735	73.5%	3'203'947
1996	2'337	1'788	76.5%	1'269'426
1997	2'276	1'641	72.1%	3'520'863
1998	2'325	1'619	69.6%	4'914'378
1999	2'649	1'915	72.3%	4'010'810

Investitionsrechnung

Im Rechnungsjahr 2000 wurden wiederum weniger Investitionen getätigt als vorgesehen:

	Rechnung 2000 Fr.	Differenz %	Voranschlag 2000 Fr.
Ausgaben	5'334'990	-13.0%	6'135'000
Einnahmen	1'924'623	+20.1%	1'603'070
Nettoinv. Gesamtgut	3'410'367	-24.7%	4'531'930
davon Pol. Gut	3'276'880	-25.6%	4'406'930
Selbstfinanzierung			
Investitionen Pol. Gut	267.6%		29.2%

Hauptsächliche Abweichungen (über Fr. 100'000.--)

<u>Kto.</u>	<u>Bezeichnung</u>	<u>Betrag in Fr.</u>
201.6260.00	Rückzahlung Wohnbaudarlehen	+ 182'271.--
312.5030.01	Teilrenovation Musikschule	- 150'000.--
312.5030.03	Sanierung Schulanlage Hagen	- 242'689.--
312.5030.06	Betonsanierung Schulanlage Watt, Effretikon	+ 436'656.--
420.5000.02	Übertrag Tschuttiplatz Längg aus Finanzvermögen	+ 731'200.--
420.5031.03	Sanierung Liegenschaft Grendelbachstr. 45, Effr.	- 1'324'699.--
510.5010.01	Sanierung Hauptstrasse, Bisikon	+ 242'445.--
510.5010.02	Personenüberführung Oberkempttal	- 394'448.--
510.5010.04	Sanierung Kindhauserstrasse, Bisikon	+ 308'913.--
510.5010.47	Div. Strassensanierungen	- 300'000.--
510.5061.00	Anschaffung Kommunaltraktor Holder	+ 122'000.--
560.5013.10	Leitungsersatz Weisslingerstrasse, Illnau	+ 217'317.--
560.5013.11	Netzerweiterung QP Längg, Illnau	- 120'000.--
560.5013.24	Netzerweiterung QP Oberdorf, Illnau	- 150'000.--
560.6106.00	Einkaufsgebühren Wasserversorgung	- 105'745.--
560.6623.00	Beitrag Gemeinde Kyburg für Leitungsverbindung	+ 119'824.--
572.5011.09	Ausbau ARA Mannenberg	+ 114'950.--
650.5037.00	Proj. bauliche Einrichtungen für Betagte/Behinderte	- 100'000.--
650.5037.01	Sanierung Fassade Altersheim Bruggwiesen	- 100'000.--
701.5621.00	Kreisspital Pfäffikon	- 375'864.--
714.5014.01	Unterstand Friedhof Effretikon	- 150'000.--
714.5014.02	Anpassung Friedhof Illnau	+ 160'778.--
950.5034.01	Sanierungsarbeiten Sportzentrum	+ 316'787.--

Die Investitionsrechnung des Finanzvermögens weist einen Nettoabgang von Fr. 1'039'572.80 (Voranschlag Fr. --) aus. Die Veränderung ergibt sich hauptsächlich aus den nachstehenden Liegenschaftengeschäften:

Landverkäufe im Tannacher	Fr.	-1'079'000
Landumlegung / Überführung in Verwaltungsvermögen	Fr.	-581'000
Quartierplan Längg		
Landverkäufe Baurechtsparzellen Rappenhalde, Effr. / Rütli- strasse, Illnau	Fr.	-574'000
Rücknahme altes Schulhaus Usterstrasse 24, Illnau, von kath. Kirche	Fr.	+150'000
Landkauf Zentrum Unter-Illnau	Fr.	+134'000
Bewertungsdifferenzen	Fr.	+316'000
Kauf 2-Fam.Haus Effretikonerstrasse 11, Illnau	Fr.	+630'000

Bestandesrechnung

Im Rechnungsjahr 2000 konnten erstmals seit längerer Zeit Schulden zurückbezahlt werden. Die langfristigen Darlehen reduzieren sich um Fr. 4,03 Mio. auf Fr. 33,3 Mio.

Gesamthaft mussten Darlehen von Fr. 6 Mio. konvertiert werden. Der durchschnittliche Zinssatz der gesamten Schulden beträgt im Jahr 2000 3,8 % (Vorjahr 3,95 %).

Das gute Rechnungsergebnis bewirkt eine weitere Zunahme des Reinvermögens. Dieses steigt von Fr. 7,09 Mio. 1999 auf Fr. 13,8 Mio. im Jahr 2000 an.

Reinvermögen

(in Tausend Franken)

	31.12.2000	Differenz in %	31.12.1999
Finanzvermögen	55'087	+5.3%	52'301
Fremdkapital	41'287	-8.7%	45'211
Reinvermögen	13'800		7'090
Eigenkapital	36'730	+10.5%	33'235
Spezialfinanzierungen	3'846	-11.8%	4'361
	40'576		37'596
Verwaltungsvermögen	26'776	-12.2%	30'506
Reinvermögen	13'800		7'090

Der Stadtrat beantragt dem Grossen Gemeinderat, die vorliegende Jahresrechnung 2000 zu genehmigen.

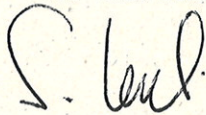
Sachbearbeiter: Stadtrat Karl Heuberger, Finanzvorstand
Werner Mailänder, Finanzverwalter

ma/KE

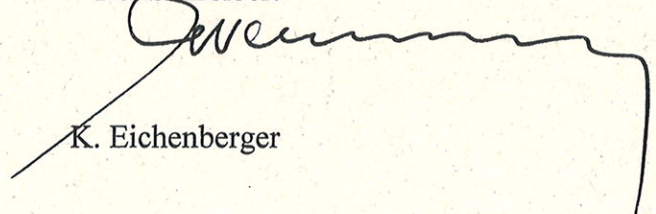
STADTRAT ILLNAU-EFFRETIKON

Der Vize-Präsident:

Der Schreiber:



S. Lerchi



K. Eichenberger

Versandt:

- 9. März 2001

15. Mai 2001

Genehmigt am
Rechnungsprüfungskommission
Illnau-Effretikon

Der Präsident:

Der Aktuar:

